



Deutschland.

O. C. Reichstags-Verhandlungen.

37. Sitzung des Reichstages. (19. December.)

11 Uhr. Am Tische des Bundesrathes Delbrück, Geheimer Rath Herzog u. N.

Auf der Tagesordnung steht einzig und allein die dritte Berathung des Landeshaushalts-Staats von Elsaß-Lothringen für 1875.

Zur General-Discussion erhalt der Abg. v. Schulte das Wort: Ein allgemeiner Gesichtspunkt, der bei der Kürze der Zeit in der Commission nicht erörtert werden konnte, veranlaßt mich, eine Bitte an die Reichsregierung zu richten.

Die General-Discussion wird darauf auf Antrag des Abg. Valentin, der in der Stellung von Schlussanträgen unermüdet ist, geschlossen.

Bei der Special-Discussion kommt Abg. Marquardsen auf die vom Hause abgelehnte Resolution zurück, welche eine Verbesserung der Stellung der Richter und Staatsanwälte und ihre Gleichstellung mit den Verwaltungsbeamten der Reichsländer anzuregen bezweckt.

Zum Kapitel 9: Öffentlicher Unterricht, Förderung der Wissenschaft und Künste, erklärt Abg. Simonis, daß der Einwand des Geh. Rath Herzog, der Abg. Winterer habe nicht gegen den obligatorischen Unterricht gesprochen, ein unrichtiger sei; seine ganze Rede sei ein Protest gegen den obligatorischen Schulbesuch gewesen.

Der Abg. Dunder hat gestern anerkannt, es hätten sich im Reichsländer viele Schüler der Schule aus reinem idealen Drange gewidmet. Nun warum hat man sie denn vertrieben? Warum bürdet man den Gemeinden doppelte und dreifache Ausgaben auf, um an Stelle der geistlichen Lehrer theurer bezahlte weltliche anzustellen?

Der Abg. Dunder hat gestern anerkannt, es hätten sich im Reichsländer viele Schüler der Schule aus reinem idealen Drange gewidmet. Nun warum hat man sie denn vertrieben? Warum bürdet man den Gemeinden doppelte und dreifache Ausgaben auf, um an Stelle der geistlichen Lehrer theurer bezahlte weltliche anzustellen?

Präsident v. Forckenbeck: Ich muß dem Redner bemerken, daß dies nicht zur Sache gehört; der Abg. Simonis hat sich zum Capitel 9: Öffentlicher Unterricht u. s. w. zum Wort gemeldet.

Abg. Simonis: Ich möchte mich nun gegen die Aeußerungen wenden, die der Abg. Lasker gestern bei demselben Capitel gemacht hat.

Abg. Simonis: Zu diesem Gesetze, wie gleichzeitig zu dem betreffenden Etat hatte der Reichstag eine Commission von 21 Mitgliedern gewählt; in diese Commission wurden von den hier anwesenden sechs Mitgliedern aus Elsaß-Lothringen vier hineingewählt, die jedoch ihre Theilnahme abgelehnt haben.

lungen entgegenzunehmen und in der Commission zu vertreten und darauf sind wir gern eingegangen.

Wir haben alle Mittheilungen und Aufklärungen gegeben, die man nur von uns begehrte. Aber uns selbst an den Arbeiten der Commission zu betheiligen und so die Verantwortung für das Budget auf uns zu nehmen, hielten wir uns nicht für berechtigt.

Abg. Lasker: Es thut mir leid, wiederholen zu müssen, daß der Abg. Simonis auch heute zur Berathung des Staats nichts Neues beigetragen hat. Die Elsaß-lothringischen Bahnen scheinen ihm nicht gehörig verwaltert zu sein: sie gehören aber gar nicht in diesen, sondern in den Etat des Reichs, sie gehören nur in dem einen Sinne hierher, als ihr Tarif zu Gunsten der Bewohner des Reichslandes so niedrig gestellt war, daß in Folge dessen die Eisenbahnen nicht productiv waren.

Wir haben jetzt das Budget zu verhandeln; ich bin vollständig sicher, daß, wenn in zukünftigen Jahren bei der Vorberathung des Budgets durch den Landesauschuß eine Verhandlung des letzteren mit der Regierung stattgefunden haben wird, wir beiden herzlich dafür danken werden, daß wir alsdann auf eine materielle Prüfung verzichten und uns auf eine Revision beschränken können.

Selbst wenn Sie sagen, diese und jene Steuer wünschten wir abgeschafft, so liegt darin weder eine Mähe, noch irgend ein besonderes Verdienst, aber in sachliche Erörterungen einzutreten und überall nachzuweisen, warum man diese Forderung stellt, darin liegt die eigentliche Aufgabe eines Volksvertreters und nur so kann er wirken.

Die Abstinenzpolitik ist so verderblich für diejenigen, welche gewisse Interessen zu vertreten haben, daß, wenn wir bloß als Partei gegen Parteien sprächen, ich Ihnen meinen schönsten Dank für Ihre Enthaltung abwarten müßte, mit Ausschluß derjenigen Reden, die wir doch anhören mußten.

Nachdem darauf das Staatsgesetz in allen seinen Theilen und im Ganzen mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität angenommen worden ist, berichtet noch Abg. v. Puttkamer (Fraustadt) über verschiedene Petitionen

aus dem Reichsländer, aber sein Bericht geht im Geräusch der Unterhaltung die im Hause geführt wird, völlig unter.

Um 1 Uhr wird die Sitzung geschlossen und die nächste auf den 7. Januar 1875 Nachmittags 1 1/2 Uhr angesetzt.

Berlin, 19. December. [Amtliches.] Se. Majestät ver König hat dem Prinzen Alexander der Niederlande, königliche Hoheit, den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kreisgerichts-Rath Kniblauch zur Rosenburg OS. und dem Pfarrer Kühn an der Allerheiligen-Kirche zu Erfurt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Divisions-Pfarrer Schirman an der 13. Division den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; sowie ein bis-herigen Gerichtsscholzen Pfeiffer zu Leubel im Kreise Wohlau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser haben im Namen des deutschen Reichs die von dem Herrn Bischof zu Metz vollzogene Ernennung des Hilfsparroiss Mikolais Michel zu St. Johann von Bassel im Bezirk Lothringen zum Titularkanonikus an der Kathedrale zu Metz genehmigt, und die von der Neulirch. Inspection der Kirche Augsburgischer Confession zu Straßburg vollzogene Wahl des Bierbrauers Fried dajelbst zum weltlichen Inspector für den Bezirk dieser Inspection bestätigt.

Se. Majestät der König hat den Banddirector von Koenen zum Haupt-Banddirector, und den Guttsbesitzer Karl Bernhard Bohly auf Schmagorei zum Landrathe des Kreises West-Sternberg ernannt.

Der Gerichtsschreiber und Stadtrath a. D. Dr. juris Horaz Schulz zu Hannover und der Kreisrichter a. D. Wilhelm Weyde hier selbst sind in Folge ihrer Uebernahme in die Staats-Eisenbahnverwaltung zu Regierungs-Assessoren ernannt worden. — Der bisherige Baumeister Heinrich d. Lancizolle zu Kauen ist als königlicher Kreisbaumeister dajelbst angestellt worden. — Der Rechtsanwält und Notar Frankfurter zu Ohlau ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Gleiwitz mit Anweisung seines Wohnsitzes dajelbst verlegt worden. — Die bisherigen Geheimen revidirenden Calculatoren Kloppe, Dietrich, Gülling und Webers sind zu Geheimen Rechnungs-Revisoren bei der Ober-Rechnungskammer ernannt worden. — Der bisherige Geheimrevidirende Calculator Kebers ist zum Geheimen Rechnungs-Revisor bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt worden.

Dem Ingenieur Peter Forissen zu Köln ist unter dem 16. December 1874 ein Patent auf eine Expansions-Einrichtung an Dampfmaschinen mit Ventilsteuern auf drei Jahre erteilt worden. — Den Maschinenfabrikanten Ingenieur Felix Tonnar zu Düllen und Kaufmann Wilhelm Herme zu Grefeld ist unter dem 17. December ein Patent auf eine Vorrichtung an Landwehrtubladern zur Herstellung einer festen Selbstlade auf drei Jahre erteilt worden.

Berlin, 19. December. [Se. Majestät der Kaiser und Königin] empfangen heute Vormittag 10 Uhr Se. Königliche Hoheit den Prinzen Albrecht von Preußen vor dessen Rückreise nach Hannover.

Nach den darauf folgenden Vorträgen der Hofmarschälle fand um 10 1/4 Uhr Vortrag des Militär-Cabinetts und um 11 1/4 Uhr der Vortrag des Civil-Cabinetts statt.

[Ihre Majestät die Kaiserin-Königin] empfing gestern den Besuch Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen bei seiner Rückkehr aus St. Petersburg, und erteilte dem Gesandten für Japan die nachgeforderte Antritts-Audienz.

[Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz] nahm im Laufe des gestrigen Vormittags militärische Meldungen entgegen, erteilte dem Professor Schellbach Audienz und empfing um 12 Uhr den Besuch Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht.

Um 1 Uhr wohnte Se. Kaiserliche Hoheit dem Minister-Conseil im Palais Sr. Majestät des Kaisers bei; Abends war Höchstderselbe einige Zeit im königlichen Schauspielhause anwesend. (N.-A.)

[Antwort des Kaisers.] Dem „Russischen Invaliden“ zufolge ist auf ein vom Commandeur des kaiserlich russischen Dragoner-Regiments Nr. 13, Oberst Kermontov, am 8. December d. J., als am St. Georgstages, an Se. Majestät den deutschen Kaiser ehrsüchtigst gerichtetes Begrüßungs-Telegramm die folgende (vom „Journal de St. Petersburg“ in französischem Text wiedergegebene) Allerhöchste Erwiderung eingegangen:

„Ich danke Ihnen, Ihnen und dem Regiment Militär-Orden, für den soeben empfangenen Glückwunsch. Ich weide Meine Wünsche dem Wohlwollen des Regiments an dem Festtage, an welchem ich einen doppelten Antheil nehme, sowohl als Chef des Regiments wie als Großkreuz des St. Georgsordens. Möge der erhabene Name dieses Patrons des so ruhmreichen Regiments demselben auch fernerhin als Legende dienen! Wilhelm“.

[Ein zweites Attentat gegen Bismarck.] Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt heute: Bald nach dem Kullmann'schen Attentat haben wir über einen anderen Mordanschlag gegen den Fürsten Bismarck eine kurze Mittheilung gemacht. Da die Gründe nicht mehr obwalten, welche es rathsam machten, mit den Namen der Theilhaftigen und andern Einzelheiten zurück zu halten, so lassen wir eine vollständige Darstellung des Falles hier folgen.

Im September 1873, zu einer Zeit, wo bischöfliche Hirtenbriefe die Leidenchaften gegen die in Deutschland angeblich stattfindende Verfolgung der katholischen Kirche auf's Höchste aufgeregt hatten, ging einem französischen Erzbischof ein anonymer Brief ohne Ortsangabe, datirt vom 9. September 1873, zu, welcher folgendermaßen begann:

„Ich nehme mir die ehrsüchtige Freiheit, Ihnen folgendes auseinander zu setzen. Wir haben in Preußen einen Glenden, welcher, nachdem er unser schönes Frankreich an den Rand des Abgrundes gebracht hat, jetzt sich nicht scheut, den Bestand der christlichen Familie zu vernichten. Seine Erbitterung gegen die katholische Religion kennt keine Grenze mehr und ich glaube, daß es Zeit ist, dieser Wuth einen Jügel anzulegen. — Ich willige ein, der Arm zu sein, welcher das Ungeheuer treffen soll, vorausgesetzt, daß Sie glauben, daß Gott es mir verzeihen wird, wenn ich die Tage dieses Glenden abkürze. — Werten Sie wohl, wenn Sie Willens sind, mir die Geldmittel zu liefern, so wird dieses Ungeheuer seine schreckliche Laufbahn geendet haben, ehe das Jahr 1873 verflohen ist. Ueberlegen Sie es wohl, es ist Zeit, zu handeln. Ich verlange für dieses gute Werk 40,000 Franken, um meiner Frau und meinen vier Kindern ihren Lebensunterhalt zu sichern, und 20,000 Franken, um die Sache zu einem guten Ende zu führen. Falls Sie einverstanden sind, mir diese Summe zu geben, wird Frankreich und unsere heilige Sache an diesem Ungeheuer gerächt sein, ehe das Jahr 1873 abgelaufen ist. Um den Clerus nicht zu compromittiren, bitte ich mit mir in folgender Weise zu correspondiren (es folgt ein hinreichend ausgedachtes Chiffrealphabet). Auf diese Weise wird Niemand unsere Correspondenz errathen können und ich würde Sie bitten, Ihre Briefe nicht mit Ihrem Namen zu zeichnen, und vor Allem muß das Aeußere Ihres Briefes die größte Einfachheit haben und kein Zeichen, daß derselbe vom Erzbischof kommt, an sich tragen.

In Erwartung Ihrer Entschließung genehmigen Sie, Monsignor, meine Gefinnungen, welche unserer heiligen Sache völlig ergeben sind.

Ihr unterthänigster Diener. Nachschrift. Ich bitte Sie, diesen Brief aufzubewahren.

Diesem Briefe folgte sofort ein zweiter, an denselben Würdenträger adressirt, welcher folgendermaßen lautete:

„Ich habe die Ehre, Sie zu fragen, ob der Clerus die Absicht hat, dem Briefe, welchen ich gestern an Sie richtete, Folge zu geben. — Inliegend schide ich Ihnen meine Photographie, damit Sie den Mann kennen, welcher

Börsen in Betrieb 121 gegen 120 am 1. d. M. und gegen 122 am 2. d. M. Dezember 1873.

In Widdesbro berichtet noch wenig Leben, nur Budeleisen war für prompte Lieferung begehr. Für spätere Lieferung war unbedeutende Nachfrage und es fanden nur kleinere Umsätze statt.

Berliner Börse vom 19. December 1874.

Wechsel-Course.	
Amsterdam 30 Pf. 8 T. 1/2	144 1/2 bz
do. do. 2 M. 3/4	143 3/4 bz
Frankfurt 100 Fl. 2 M.	160 3/4 G
London 100 Thlr. 3 M.	99 3/4 G
London 100 Thlr. 6 M.	6 22 1/2 bz
Paris 100 Frs. 3 M.	81 3/4 G
Paris 100 Frs. 6 M.	81 3/4 G
Petersburg 100 Rub. 3 M.	93 1/2 bz
Warschau 100 Fl. 3 M.	94 1/2 bz
Wien 150 Fl. 3 M.	91 1/2 bz
do. do. 6 M.	90 3/4 G

Fonds- und Geld-Course.	
Preuss. Staats-Anleihe 4 1/2	—
Staats-Anl. 4 1/2	105 1/2 bz
do. consolid. 4 1/2	105 1/2 bz
do. 4 1/2	99 3/4 G
Staats-Schuldversch. 3 1/2	90 3/4 G
Preuss.-Anleihe v. 1855 3 1/2	129 1/2 bz
Berliner Stadt-Oblig. 4 1/2	102 1/2 bz
Berliner Stadt-Oblig. 4 1/2	102 1/2 bz
Pommersche 3 1/2	87 1/2 G
Pommersche 3 1/2	87 1/2 G
Schlesische 3 1/2	93 1/2 G
Schlesische 3 1/2	98 G
Kur-u. Neumark. 4 1/2	97 1/2 G
Pommersche 4 1/2	97 1/2 G
Pommersche 4 1/2	97 1/2 G
Pommersche 4 1/2	97 1/2 G
Westfal. u. Rhein. 4 1/2	99 1/2 G
Sächsische 4 1/2	98 1/2 G
Schlesische 4 1/2	97 1/2 G
Preuss.-Anl. 117 G	117 G
Preuss.-Anl. 118 1/2	118 1/2
Preuss.-Anl. 103 B	103 B

Eisenbahn-Stamm-Actien.			
Amst. 1873	1874	1875	1876
Divid. pro 1873	1874	1875	1876
Amst. 1873	1874	1875	1876
Amst. 1873	1874	1875	1876

Hypotheken-Certificate.	
Krupp'sche Partial-Obl. 5	100 bzG
Krupp'sche Partial-Obl. 5	100 bzG
Krupp'sche Partial-Obl. 5	100 bzG
Krupp'sche Partial-Obl. 5	100 bzG
Krupp'sche Partial-Obl. 5	100 bzG

Bank-Papier.			
Anglo-Deutsche Bk. 7 1/2	0	4	44 1/2 bzG
Allg. Deutsche Bk. 10	0	4	12 1/2 bzG
Berl. Bankverein 18	0	4	8 3/4 bzG
Berl. Kassenv. 20 1/2	0	4	29 3/4 G
Berl. Handels-Ges. 12 1/2	0	4	120 1/2 G

Ausländische Fonds.	
Öst. Silberrente 4 1/2	63 1/2 bz
Öst. Silberrente 4 1/2	63 1/2 bz
Öst. Silberrente 4 1/2	63 1/2 bz
Öst. Silberrente 4 1/2	63 1/2 bz
Öst. Silberrente 4 1/2	63 1/2 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.	
Berg-Märk. Ser. II. 4 1/2	99 1/2 G
do. III. Ser. III. 4 1/2	85 1/2 G
do. VI. Ser. VI. 4 1/2	99 1/2 G
do. Hess. Nordbahn 4 1/2	102 1/2 G
Berlin-Görlitz 4 1/2	102 1/2 G
Berlin-Görlitz 4 1/2	98 1/2 G
Breslau-Freib. Litt. D. 4 1/2	98 1/2 G
Breslau-Freib. Litt. D. 4 1/2	98 1/2 G
Breslau-Freib. Litt. D. 4 1/2	98 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.	
Berg-Märk. Ser. II. 4 1/2	99 1/2 G
do. III. Ser. III. 4 1/2	85 1/2 G
do. VI. Ser. VI. 4 1/2	99 1/2 G
do. Hess. Nordbahn 4 1/2	102 1/2 G
Berlin-Görlitz 4 1/2	102 1/2 G
Berlin-Görlitz 4 1/2	98 1/2 G
Breslau-Freib. Litt. D. 4 1/2	98 1/2 G
Breslau-Freib. Litt. D. 4 1/2	98 1/2 G
Breslau-Freib. Litt. D. 4 1/2	98 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Industrie-Papier.			
Baugess. Plessner 14	0	4	3 1/2 bz
Berl. Eisenb.-Bd. A. 11 1/2	0	4	123 G
D. Eisenbahn-G. 0	0	4	28 1/2 G
Do. Reichs-u. C. E. 7 1/2	0	4	89 1/2 G
Märk. Sch. Masch. G. 2 1/2	0	4	29 1/2 G
Nordd. Papierfabr. 8	0	4	36 1/2 G
Westend. Com. G. 17	0	4	19 1/2 G

Breslau, 21. Decbr. [Eisenbahnunfall.] Gestern Abend ist der aus Reppen nach hier abgehende Zug bei Steinau verunglückt und erst Nachts 2 Uhr hier eingetroffen. Oberbürgermeister v. Forckenbeck befand sich auf dem Zuge. Näheres morgen.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegraph.-Bureau.)

Wien, 20. Decbr. [Die Actiengesellschaft der Galizischen Carl-Ludwigsbahn] löst vom Januar bis Juli 1875 die Coupons ihrer Prioritäten und ihre Obligationen an deutschen Plätzen in deutscher Reichsmark ein, den österreichischen Gulden bei einem Course von 96 1/2 zu 1 Reichsmark 92 1/2 Pfennig gerechnet, den Coupon sonach mit 14 Mark 43 1/2 Pf. die Obligation mit 577 1/2 Mark.

Verfailles, 19. Decbr. Nationalversammlung. In der heutigen Sitzung wurde der Antrag, eine Enquete-commission zur Feststellung des für Algier in Anwendung zu bringenden Verwaltungssystems einzufügen, in zweiter Berathung angenommen.

Paris, 19. Decbr. Eine officielle Depesche an die hiesige Gesandtschaft der argentinischen Republik meldet, daß der Präsident Avellaneda die Truppen in ihre Heimath entlassen hat, da die Ruhe wieder hergestellt ist.

Paris, 20. Decbr. Abends. Die Linke beschloß die Regierung morgen wegen der Beschlüsse über die Einstellung des Prozeses „Appel au Peuple“ zu interpelliren. Dem „Droit“ zufolge bezieht sich der Einstellungs-Beschluß nur auf die in zweiter Linie Angeeschuldigten, während der Untersuchungsrichter anderen Angeeschuldigten gegenüber, welche Deputirte oder Mitglieder der Ehrenlegion sind, inkompetent sei. Dem „Droit“ zufolge hätte der Untersuchungsrichter die Autorisation zur gerichtlichen Verfolgung der Letzgenannten von der Nationalversammlung verlangen wollen, die vorgelegte Behörde hätte aber solches nicht genehmigt.

London, 19. Decbr. Wie dem „Reuterschen Bureau“ aus Hongkong gemeldet wird, ist das Packetboot „Pacific“ von der Pacific Steam-Navigations-Compagny auf der Rückfahrt von Yokohama am 17. d. M. in der Nähe von Hongkong verbrannt. Nur wenige Personen von der Mannschaft und wenige Passagiere sind gerettet.

Rom, 19. Decbr. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Vorlage betreffend die Nationaldotacion an Garibaldi, ferner das provisorische Budget für das erste Quartal des Jahres 1875 genehmigt und sich sodann bis zum 18. Januar t. J. vertagt.

Brüssel, 19. Decbr. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erwiderte der Kriegsminister auf eine Anfrage des Deputirten Courvour, daß die Regierung in dem Recrutirungssysteme keine Modifikationen eintreten zu lassen gedenke, namentlich aber die obligatorische persönliche Dienstpflicht nicht einzuführen beabsichtige. Das Kriegsbudget wurde darauf mit 69 gegen 19 Stimmen genehmigt.

Haag, 19. Decbr. Der Generalgouverneur von Niederländisch-Indien, Leidon, hat seine Entlassung eingereicht, welche vom Könige angenommen ist. Zu seinem Nachfolger ist der jetzige niederländische Gesandte in Brüssel van Lansberghe bestimmt.

Bukarest, 20. Decbr. Der Deputirte Sepureano hat eine Interpellation bezüglich des Gesetzes über den Verkauf von Spirituosen, welches fremde Israeliten von dem Handel mit Spirituosen in den Landgemeinden ausschließt, angemeldet und beantragt, daß der Cultusminister Maioresco bei der Beantwortung seiner Interpellation zugehen sei. Dem Kammerpräsidenten, Fürst Ghika, wurde von der Deputirtenkammer einstimmig ein Vertrauensvotum ertheilt. — Im Senate hat Deschin die Vorlegung der diplomatischen Schriftstücke über die abzuschließende Handelsconvention und wegen Regulirung des eisernen Thores beantragt.

Telegraphische Privat-Depeschen der Breslauer Zeitung.

Berlin, 21. Decbr. Die Reichstags-Session beansprucht wegen Erledigung des Bankgesetzes, des Civilgesetzbuches und der Finanzgesetze eine dreiwöchentliche Dauer. Die Einberufung des Landtages erfolgt nicht den 15. Januar, sondern den 1. Februar.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegraph.-Bureau.)

Berlin, 20. Decbr., Nachmittags 1 Uhr. [Privat-Verkehr.] Nennlich fest, aber gedrückt. Course meist nominnell. Creditactien 139 1/2, Franzosen 185 1/2, Galizier 110, Lombarden 77, Nordwestbahn 91 Gd., Papierrente 63 1/2 Gd., Silberrente 68 1/2 bez. u. Gd., 1860er Loose 109 1/2, Vergleich-Märkische 85 1/2, Köln-Mindener 127 1/2, Rhein. 135 1/2 bez. und Gd., Ital. 67 Gd., Türken 43 1/2 bez. u. Gd., Rumänier 32 1/2, Darmstädter Bank 155 Gd., Deutsche Unionbank 76 1/2 bez. u. Gd., Disconto-Comandit 181 1/2, Dortmunder Union 32 1/2 a 31 1/2, Laurahütte 134 1/2, Preussische Hypothekendarf Spielhagen 142 1/2 Gd.

Frankfurt a. M., 19. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-course.] Londoner Wechsel 119 1/2, Pariser do. 95 1/2, Wiener do. 106 1/2, Franzosen 324, Hess. Ludwigsbahn 131, Böhm. Westbahn 208, Lombarden 134 1/2, Galizier 256 1/2, Elisabethbahn 202 1/2, Nordwestbahn 158 1/2, Sächsisch-Böhmer 71, Oregon 23 1/2, Credit-Actien 243, Russ. Bodencredit 89 1/2, Russ. 1872 98 1/2, Silberrente 68 1/2, Papierrente 63 1/2, 1860er Loose 109 1/2, 1864er Loose 168 1/2, Ungar. Schatzg. 89 1/2, Raab-Graser 82 1/2, Amerikaner de 1882 97 1/2, Darmstädter Bankverein 388 1/2, Deutsch-Oest. 86 1/2, Brov.-Disconto-Gesellschaft 79 1/2, Brüsseler Bank 105 1/2, Berliner Bankverein 83 1/2, Frankf. Bankverein 85, do. Wechselbank 82, Nationalbank 104 1/2, Meiningener Bank 96 1/2, Bank Effectenbank 116 1/2, Continental 89 1/2, Sächsisch-Oest. Eisenb.-Gesellschaft —, Sibierian —, 1854er Loose —, Norfolk 15 1/2, Rhein-Nabe-Bahn —, Schiffsche Bank —, Neuc-Wülfsche Anleihe —, Ungarische 95 1/2, Köln-Mindener Loose —, Englische Wechselbank —, Meiningener Loose —, Sächs. Vereinsbank —, Ruppelsche Loose —, Baubank —, Neuc ungar. Schatzg. 88 1/2, Wien-Pottendorfer —, Contremine drückt.

Ver medio reb. per ultimo. Still. Creditactien gedrückt. Fonds und Bahnen behauptet. Banken etwas besser. Geld flüssig. Nach Schluß der Börse: Creditactien 242 1/2, Franzosen 324, Lombarden 134 1/2, Nordwestbahn —.

Frankfurt a. M., 20. Decbr., Nachmittags. [Effecten-Societät.] Wiener Wechsel —, Franzosen 323 1/2, Böhmische Westbahn 208 1/2, Lombarden 134 1/2, Galizier 256 1/2, Elisabethbahn 202 1/2, Nordwestbahn 159, Oberböhmer —, Creditactien 243, Silberrente 68 1/2, Papierrente 63 1/2, Russische Bodencredit —, 1860er Loose 109 1/2, 1864er Loose 168 1/2, Ungar. alte Schatzgamb. —, Ungar. neue Schatzgamb. —, Amerikaner de 1882 98, Darmstädter Bank 380 1/2, Deutsch-Oest. Bank 86 1/2, Frankf. Bankverein 85 1/2, do. Wechselbank 82, Nationalbank 104 1/2, Meiningener Bank —, Sächs. Eisenb.-Gesellschaft 116 1/2, Raab-Graser —, Brüsseler Bank —, Ungar. Staatsloose 96 1/2. Nennlich fest bei geringem Geschäft.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 243, Franzosen 323 1/2, Lombarden 134 1/2.

Hamburg, 19. Decbr., Nachmittags. [Schluß-course.] Hamb. Staats-Prämien-Anleihe 109, Silberrente 68 1/2, Deffe-Actien, Creditactien 208, do. 1860er Loose 109 1/2, Nordwestbahn —, Franzosen 694, Lombarden 288, Italiensche Rente 67 1/2, Vereinsbank 125, Laurahütte 133 1/2, Commerz-B. 80 1/2, do. II. Em. —, Norddeutsche Bank 144 1/2, Provinzial-Disconto-Bank —, Anglo-deutsche Bank 43 1/2, do. neue 65, Dänische Landmänn. —, Dortmund. Union —, Wiener Unionbank —, 64er Russ. Prämien-Anleihe —, 66er Russ. Prämien-Anleihe —, Amerikaner de 1882 93 1/2, Köln-M.-St.-Actien 128, Rhein. Eisenb.-Stamm-Actien 136, Bergisch-Märkische 86, Disconto 4 1/2, pCt. —, Träge.

Hamburg, 19. Decbr. [Getreidemarkt.] Weizen loco still, auf Termine still, Roggen loco still, auf Termine ruhig, Weizen 126 pfd. pr. Decbr. 1000 Kilo netto 189 Br., 187 Gd., pr. Dec.-Jan. 1000 Kilo netto

189 Br., 187 Gd., pr. Januar-Februar 1000 Kilo netto 190 Br., 189 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 191 Br., 190 Gd., Roggen pr. December 1000 Kilo netto 165 Br., 163 Gd., pr. December-Januar 1000 Kilo netto 164 Br., 162 Gd., pr. Januar-Februar 1000 Kilo netto 162 Br., 161 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 153 1/2 Br., 152 1/2 Gd., Hafer und Gerste still, Mühsel, geschäftlos loco und per December 56, pr. Mai pr. 200 Rbd. 57, Spiritus leblos, per December 44 1/2, per Februar-März 45, per April-Mai 45 1/2, pr. Mai-Juni pr. 100 Liter 100 3/4 46, stanne fest, Umlas 1500 Sad., Petroleum ruhig, Standard white loco 10, 80 Br., 10, 70 Gd., pr. Decbr. 10, 70 Gd., pr. Januar-März 10, 80 Gd., pr. August-December 12, 10 Gd. — Wetter: Schne.

Hamburg, 20. Decbr. [Privatverkehr.] Creditactien 208—208 1/2, Franzosen 694, Lombarden 289—287 1/2—288, Nordwestbahn 338 Gd., Laurahütte 134, Geschäftlos.

Liverpool, 19. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Aufschlagrischen Umlas 8,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 5,000 Ballen, davon 2000 Ballen amerikanische.

Liverpool, 19. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umlas 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Matt. Amerikanische Verschiffungen angeboten, schwächer. Middl. Orleans 7 1/2, middl. americanishe 7 1/2, tan. Dholera 4 1/2, middl. fair Dholera 4 1/2, good middl. Dholera 4, middl. Dholera 3 1/2, fair Bengal 4, fair Broach 5, new fair Doutra 5, good fair Doutra 5 1/2, fair Madras 4 1/2, fair Burma 7 1/2, fair Smyrna 6 1/2, fair Sappan 8 1/2.

Amsterdam, 19. Decbr., Nachmittags. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen pr. März 277, pr. Mai 278, Roggen pr. März 190 1/2 per Mai 185 1/2.

Amsterdam, 19. Decbr. Bancazin geschäftlos.

Antwerpen, 19. Decbr. [Petroleum-Markt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27 bez. und Br., per December 26 1/2 bez., 26 Br., pr. Januar 26 1/2 bez., 26 Br., pr. Februar 26 bez., 26 Br., pr. Januar-März 26 Br. — Weichend.

Bremen, 19. Decbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10 Br. 90 Pf.

Wien, 19. Decbr. [Wochenausweis der gesamten lombardischen Eisenbahn] vom 3. bis zum 9. December 1,219,485 Fl. gegen 1,312,483 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Minder-Einnahme 92,998 Fl. Bisherige Mindereinnahme seit 1. Januar 1,915,116 Fl.

Posen, 19. Decbr. [Wochenbericht.] Das Wetter hat in der abgelaufenen Woche einen sehr veränderlichen Charakter angenommen; leichter Schneefall, Thauwetter und Frost wechselten mit einander. Die Saaten haben jetzt eine hinreichende Schneedecke und sind nunmehr genügend vor Kälte geschützt. In den auswärtigen tonangebenden Getreidemärkten hat sich die Situation wenig geändert. Paris und England zeigte eine feste Tendenz. Süddeutschland blieb stabil; hingegen wurde Sachsen von heimischem Gewächs stark befahren, so daß der Export dahin gänzlich stockt und Preise daher nachgeben mußten. Berlin und Sletin schließt nach einer vorübergehenden Mattigkeit entschieden fester. Wie es vorauszusehen war, hatten wir in dieser Woche eine ziemlich starke Getreidezufuhr, namentlich waren Offerten stärker als seither. Die ungünstigen Berichte unserer Abzugsgenden haben dem dieswöchentlichen Geschäftskreis eine laue Haltung verliehen; Exporteure hielten sich vom Einkauf fast gänzlich fern, Conumenten sind mit Vorräthen versehen und kaufen nur die besten Qualitäten. Mit den Bahnen wurden vom 12. bis 13. December verladen: 210 Wispel Weizen, 288 Wispel Roggen, 21 Wispel Gerste, 13 Wispel Hafer, 9 Wispel Buchweizen und 45 Wispel Delfaaten.

Börse. Roggen. Der Verkehr war der bevorstehenden Feiertage wegen äußerst gering, da jede Unternehmungslust fehlte. Auch von Auswärts bestimmte man jede Dredre; in Folge dessen waren Umsätze höchst unbedeutend und beschränkten sich dieselben ausschließlich auf die späteren Termine. Im Allgemeinen kann die Tendenz als vorherrschend fest bezeichnet werden, da verhältnismäßig nur wenig Abgeber in dem Markt waren. Man hält jetzt die Preise speculationsfähig und bleibt die Provinz Käufer für Sommertermine. Unsere Landmarktpreise sind im Verhältnis zur Börse hoch und läßt sich Kündigungsmoore nur schwer beschaffen. Die kleine Anfündigung fand für auswärtige Rechnung prompte Aufnahme. Man zahlte per December und December-Januar 50—50 1/2 Thlr., Januar-Februar und Februar-März 149—150 1/2, Frühjahr und April-Mai 149—150, Mai-Juni 151—152 Reichsmark per 1000 Kilo.

Spiritus. In der Situation des dieswöchentlichen Spiritusmarktes ist keine Aenderung eingetreten. Es besteht anbauend eine reservirte Haltung. Es zeigen sich indes jetzt mehr Käufer als Abgeber, da man im Allgemeinen der Ansicht ist, daß Preise zur Baiffspeculation gefährdend sind. Anfangs der Woche haben mehrfach vorgenommene Realisationsverkäufe Preise etwas gedrückt, später hat sich der Markt merklich befestigt, da der kleine Rückgang auswärtige Kaufordres herbeiführte. Sommertermine wurden im Verhältnis ziemlich stark gehandelt, während die nahen Sichten nur in unbedeutenden Verkeh kamen. Unsere Brennereien sind in vollem Betriebe und hatten wir in dieser Woche ansenbliche Zufuhren. Dieselben werden ausschließlich zur Anfündigung verwendet, welche von Spiritfabrikanten prompte Aufnahme fanden. Für Spirit hat die Nachfrage merklich zugenommen, wodurch die hiesigen Spiritfabriken im vollen Betriebe sind. Der Markt schließt fest. Man zahlte December 17 1/2—17, Januar 17 1/2—17, April-Mai 18 1/2—18, Juni 18 1/2—18, Juli 19 1/2—19, August 19 1/2—19 Thlr. pr. 100,0 pCt. Tralles.

Breslau, 21. Decbr., 9 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei ausreichenden Zufuhren, Preise zum Theil niedriger.

Weizen, in ruhiger Haltung, pr. 100 Kilogr. schlesischer weicher 5 1/2 bis 6 1/2 Thlr., gelber 5 1/2 bis 6 1/2 Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Roggen, nur billig veräußert, pr. 100 Kilogr. 4 1/2 bis 5 1/2 Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste mehr Kauflust, pr. 100 Kilogr. 5 bis 5 1/2 Thlr., weiße 5 1/2 bis 5 1/2 Thlr. Hafer unverändert, pr. 100 Kilogr. 5 1/2—5 1/2 bis 5 1/2 Thlr. Erbsen mehr offerirt, pr. 100 Kilogr. 6 bis 7 1/2 Thlr. Wicken matter pr. 100 Kilogr. 5 1/2 bis 5 1/2 Thlr. Lupinen ohne Zufuhr, pr. 100 Kilogr. gelbe 4 1/2 bis 5 1/2 Thlr., blaue 4 1/2 bis 5 1/2 Thlr.

Bohnen unverändert, pr. 100 Kilogr.



Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik beehrt sich die Eröffnung der Weihnachts-Verkaufs-Ausstellungen

in den Detail-Geschäften in Breslau, Fabrik-Dépôt: Schweidnitzerstrasse Nr. 7-8, so wie des

Weihnachts-Bazars im grossen Concert-Saale des Hôtel de Silésie daselbst,

Köln, Brückenstr. 12, Haupt-Magazin. Frankfurt a. M., Filiale: Götheplatz 5.

Köln, Hochstr. 166, am Wallrafsplatz. Wien, Filiale: Praterstrasse 50.

hiermit anzuzeigen; dieselben sind mit Allem ausgestattet, was die zahlreichen Branchen des Geschäftes an Neuem und Gutem bieten.

Besonders hervorzuheben sind: Christbaum-Confecte und Decorationen in Hunderten Ausführungen, Bonbonnières von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung, Attrappen, Surprises, Nipptisch-Gegenstände aller Art, Traganth-Waaren, Etais und gefüllte Chocoladen, feine Desserts, glasierte Früchte in vielen niedlichen Packungen, Tannenbaum-Biscuits, Chinesische und Japanische Waaren, besonders zu Geschenken geeignet u. s. w.

Auswärtige Aufträge werden mit bekannter Sorgfalt effectuirt.

Die Wappen der höchsten Kaiser und Könige, die wir die Ehre haben zu tragen, — die Anerkennungsschreiben fast aller Souveraine, — die höchste Auszeichnung der Ausschüsse aller Völker der Wiener Welt-Ausstellung, — die grössten Städte, — alle Verdienst-Medailen — können uns nur anspornen, das uns geschenkte Vertrauen in jeder Weise durch Vorzüglichkeit der Fabrikate, wie durch die solidesten Preise zu rechtfertigen.

Wir werden stets bemüht sein, unseren Etablissements den Beifall ihrer Länder und unseren Fabrikaten den bekannten guten Ruf zu erhalten.

Cölner Bazar, Gebr. Stollwerck's Fabrik-Dépôt.

P. S. Bei dem schlechten Wetter ist während der Ausstellung das Portal des Hôtels zur Auffahrt an die Freitreppe geöffnet. [9049]

Die eure Sorge werfet auf den Herrn, denn er sorgt für euch! ... Die Handlung von A. Gonschior, Weidenstrasse 22, verkauft Specewaaren, Cigarren, Wein, Liqueure, im Einzelnen zu den billigsten Engrospreisen, und werden Händler, Gastwirthe und größere Conumenten darauf aufmerksam gemacht. [7706]

A. Jaeckel, Ohlauerstraße Nr. 19, empfiehlt in vorzüglicher Qualität 1871er, 70er, 68er Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Ober-ungar-Weine. [8066]

Die Handlung von A. Gonschior, Weidenstrasse 22, verkauft Specewaaren, Cigarren, Wein, Liqueure, im Einzelnen zu den billigsten Engrospreisen, und werden Händler, Gastwirthe und größere Conumenten darauf aufmerksam gemacht. [7706]

Stadt besonderer Meldung. Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, gestern Abend 8 1/2 Uhr meinen innig geliebten theuren Vatten, den Fabrikbesitzer Herrn. Louis Hentschel, im 39. Lebensjahre nach längerem schweren Leiden von dieser Welt abzurufen. [2410]

Im Namen der Hinterbliebenen bittet um stille Beihnahme Bertha Hentschel, geb. Felgner, Silberberg, den 19. December 1874. Beerdigung: Dienstag Nachmittag 2 Uhr.

Stadt-Theater. Montag, den 21. Dec. Zum 6. Male: Mit neuen Decorationen, Costümen u. Requisite: „Die sieben Raben“. Ein deutsches Märchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 14 Bildern von Gustav Karpeles. Musik von Carl Göge. (Regie: Hans Raben.)

Lobe-Theater. Montag, „Mamsell Angot.“

Thalla-Theater. Montag, den 21. Decbr. Bleibt die Bühne wegen „Generalprobe“ zu „Klein-Däumling, Rapunzel mit dem langen Haar und Riquet mit dem Schopf“ geschlossen. Dienstag, den 22. December. Zum 1. Male: „Klein-Däumling, Rapunzel mit dem langen Haar und Riquet mit dem Schopf.“ Weihnachtsfomödie in 5 Aufzügen nach den 3 gleichnamigen Märchen bearbeitet von E. N. Görner. Musik vom Kapellmeister Herrn Grundmann. [8071]

Als wundervolles und reizendes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir Heliographen oder Lichtdruck-Apparate zur Selbstanfertigung von Photographien. Dieser Apparat copirt Zeichnungen, Holzschnitte, Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke mit den zartesten Schattirungen, Handschriften und Photographien. In fünf Minuten ist bei hellem Wetter eine dem Original gleiche Copie vollendet. Dieser Apparat ist eine unerschöpfliche Quelle der angenehmsten Unterhaltung für alle Stände. Preis für vollständige Apparate nebst Gebrauchs-Anweisung nur 3 1/2 Thlr. Auswärtige Aufträge werden sofort ausgeführt. Gebr. Pohl, Optiker, Breslau, Schweidnitzerstrasse 38.

Gebrüder Bernhard's Nachfolger, M. Goldstücker, en gros, Uhrenhandlung, en détail, 24. Ring 24 (Beckerseite).

empfehlen zu Festgeschenken unter veell anerkannter Garantie eine großartige Auswahl von goldenen und silbernen Taschenuhren für Herren und Damen, Stuhuhren und Regulatoren zu Fabrikpreisen. Größtes Lager von Musikwerken. [7057]

CAVIAR, Die russische Caviar-Niederlage von B. Persicaner in Myslowitz erhält wöchentlich frische Sendungen von Astrachaner Caviar und versendet gegen Nachnahme das Brutto-Pfund mit 42 1/2 Sgr. [6808]

Geschlechtskrankheiten, Syphilis, weissen Fluß, Hautausschl. und Flechten heilt ohne Quecksilber gründlich und in kürzester Zeit. Auswärtige brieflich. [7240] Dr. August Loewenstein, Albrechtsstraße 38.

Gemälde-Auction. Dienstag, den 22. Decbr., Vormittag von 10 1/2 Uhr ab, werde ich Albrechtsstraße 30, parterre 40 Stück werthvolle Original-Ölgemälde, Meisterwerke von Krause, Hiller, Kayser, Gampe, Schneider, Beit und Anderen meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern. [8047] Der Königl. Auct.-Commissar G. Hausfelder.

Eine Wassermühle [8041] mit ununterbrochener und ausdauernder Wasserkraft, mit zwei französischen Mahlgängen und einem Spitzgange, in bester industriereicher Gegend Oberschlesiens gelegen, mit ca. 35 Morgen durchweg gutem Acker und Wiesen nebst dazu erforderlichen im besten Zustande befindlichen Gebäuden, ist anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen. [9041] Preis 14000 Thlr., bei 3-4000 Thlr. Anzahlung. Ernstbaste Selbstkäufer erfahren das Nähere auf fr. Anfragen unter Chiffre H. 23892 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Breslau, Ring 29.

C. H. Simon & Co., Chinesische Thee-Niederlage, Gartenstraße 30 b, empf. neue Sendung von Souhong und Pecco best. Qual. z. d. billigsten Preisen. Desgl. Chocol. und Christbaum-Confituren, Marzipan zc. von Reess & Wichmann in Hamburg.

Schoten, die feinsten, in Blechbüchsen à 1 Thlr. (bei Abnahme von 25 Büchsen billiger) sind nur zu haben bei A. Rießing in Poln.-Lissa. Ein schöner Laden, nebst Wohnung, für jedes Geschäft sich eignend, ist auf der belebtesten Straße, Nähe des Ringes und Bahnhofes, bald oder per 1. April 1875 zu vermieten. Näheres Frau Zips in Kattowitz. [2402]

Durch Vermittelung eines Hamburger Cigarren-Export-Geschäfts erhielt ich eine [8023] Echt import. Cuba-Cigarre, und offerire das Dille zu 20 Thlr.; auch werden Probefendungen von 1/10 per Nachnahme oder Einlieferung des Betrages prompt effectuirt. Carl Widera, Bunzlau i. Schl.

Wir offeriren: Roggen-Futtermehl, Weizen-Schaale, Mais, Pferdebohnen, Wicken, Erbsen, weisse Bohnen u. Hafer zu billigsten Preisen. Schlesische Centralbank für Landwirthschaft und Handel. [8062]

Nähmaschinen aller Systeme in reicher Auswahl zu Fabrik-Preisen. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft in Schlesiens. L. Nippert, Mechaniker in Breslau, Alte Taschenstr. 3. [7622]

A. GONSCHIOR, Breslau, Weidenstrasse Nr. 22, empfiehlt als billigen Gelegenheitskauf 1872er zurückgesetzte Havanna-Cigarren, als: Bella Mar à Mille 65 Thlr., früherer Preis 90 Thlr.; Ren dueles à - 55 - - 75; Flora Apiciana à - 50 - - 65; Integridad à - 45 - - 60; Flor del Selvillano à - 40 - - 55; Ernst Merk à - 40 - - 55; Matilde, à Mille 35 Thlr.; No Me Orides, à Mille 35 Thlr.; Emilia, à Mille 30 Thlr.; El Commercio, à Mille 25 Thlr.; Appolonia, à Mille 25 Thlr.; echte Cuba-Cigarren in Origin.-Bastpacketen zu 250 Stück, à Mille 20 Thlr.; El Dorado, à Mille 20 Thlr.; Industria, 18 Thlr.; Havanna-Ausschuss, à Mille 12 und 16 1/2 Thlr. [7626] Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

J. Wurm, Ohlauerstraße 52. Lampen in großer Auswahl zu billigen Preisen. [6133] Blaue Cylinder und Augenschützer wieder vorrätzig.